



10. März 2009 17:54 Uhr

VERSCHWIEGENHEITSPFLICHT VERLETZT?

Baum und Masson erheben Vorwürfe

Die Mahlberger Gemeinderäte und Rolf Baum (CDU) und Michael Masson (SPD) greifen in zwei unabhängigen Stellungnahmen den Ettenheimer Bürgermeister Bruno Metz wegen Verletzung der Verschwiegenheitspflicht an.

ETTENHEIM/MAHLBERG. Neue Runde in der jüngsten Diskussion um das Machtverhältnis zwischen Mahlberg und Ettenheim im Zweckverband DYN A 5: Die Zuschriften der beiden Gemeinderäte und Mitglieder der Bürgerinitiative Gewerbepark Ettenheim-Mahlberg (BI-GP) an die BZ beziehen sich auf Aussagen von Gemeinderat Manfred Schöpf und Bruno Metz in der jüngsten Ettenheimer Gemeinderatssitzung.

Metz hatte in der Sitzung erklärt, dass er nach einer gemeinsamen Sitzung des Ettenheimer und Mahlberger Gemeinderats im November einen Brief an Mahlberg geschrieben habe, in dem er eine Umkehrung der Machtverhältnisse im Zweckverband anbiete – bei gleichzeitiger Neuverteilung der Lasten, sprich der Schulden, die die beiden Kommunen wegen DYN A5 drücken. Voraussetzung dafür wäre die Entscheidung, es beim heutigen Ausbau des Industriegebietes zu belassen, was die Flächenverteilung insgesamt zugunsten Mahlbergs verändern würde.

Rolf Baum äußert seine Verwunderung über die "Attacken" von Schöpf und Metz. Ettenheim verletze die Verschwiegenheit, um einen Taschenspielertrick vorzuführen. Beide "wissen doch genau, dass Mahlberg diese finanzielle Last nicht so einfach schultern könnte. Das Angebot soll uns doch nur mundtot machen", so Baum. Fakt sei doch, dass Ettenheim eine Stimmenmehrheit von 4:3 habe. Fakt sei auch, dass Ettenheim stur auf diesem Stimmenverhältnis beharre, obwohl Mahlberg lediglich bei Grundstücksverkäufen eine Einstimmigkeit wünsche. Nun würden die Mahlberger Gemeinderäte bei Anfragen exotischer und "an die Pietät gehender Betriebe" unter Druck gesetzt, nichts mehr abzulehnen, so Baum. "Wissen muss man, dass Ettenheim bei der derzeitigen Ausdehnung fast keine Flächen zu vermarkten hat und die großen Restflächen auf Mahlberger Gemarkung liegen", so Baum weiter. Genehmigungsrechtliche Versäumnisse und zu große Lärmkontingente für German Pellets machten es aber schwer, die Mahlberger Restflächen zu vermarkten. Baum berichtet auch von zerstörten Parkbuchten, erweiterten German Pellets-Lagerflächen und abgestellten Containern auf dem Gelände: "Meinen Sie, dass da noch ein Investor kommt, der keinen Dreck mitbringt?"

Auch Masson wirft Metz und Schöpf die Verletzung der Schweigepflicht vor. Sie versuchten wohl, gegen Mahlberg Stimmung zu machen, mutmaßt Masson. Ihm sei bekannt, dass für die damalige nichtöffentliche Sitzung sogar besondere Vertraulichkeit vereinbart worden sei.

In der angesprochenen Sitzung hatte Metz allerdings nur bestätigt, dass es eine gemeinsame Sitzung gegeben hatte und sich ansonsten ausschließlich über den von ihm danach verfassten Brief geäußert.

Autor: kam